

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses Weisel am 29.01.2020 um 19.00 Uhr im Restaurant „Hannott´s“ in Weisel.

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Peter Schmelzeisen als Vorsitzender

Beigeordnete

Beigeordneter Benjamin Kappus (bis 20.00 Uhr)

Beigeordneter Matthias Lorch

Ausschussmitglieder

Philipp Kern

Erich Schneider

Klaus Mallmann

Sabine Wulf

Gottfried Göttert

Niels Rudhard

Sonstige

Ratsmitglieder Andreas Biermann und Herbert Schuck

Protokollführer

Jan-Hendrik Clasen

entschuldigt: Erster Beigeordneter Hubert Erdkamp

Der Vorsitzende Peter Schmelzeisen eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss mit Schreiben vom 21.01.2020, veröffentlicht in dem Loreley Echo am 24.01.2020, ordnungsgemäß eingeladen und gemäß § 39 GemO beschlussfähig ist. Bedenken gegen Form, Frist und Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Beratung und Beschlussempfehlung zum Nachtragshaushalt 2020/2021
2. Mitteilungen und Anfragen

A) Öffentliche Sitzung

1. Beratung und Beschlussempfehlung zum Nachtragshaushalt 2020/2021

Der Vorsitzende berichtet, dass die Kommunalaufsicht im Rahmen des Haushaltsgenehmigungsverfahrens die Gemeinde auf Grund der drastischen Verschlechterung der Haushaltssituation angeschrieben hat. In diesem Schreiben werden 20 Punkte angemahnt. In einem gemeinsamen Gespräch bei der Kommunalaufsicht wurden bereits einige Themen besprochen. Im Hinblick auf das gesetzliche Gebot des Haushaltsausgleiches muss die Gemeinde alle rechtlichen Möglichkeiten von Ausgabeersparungen und Einnahmeverbesserungen wahrnehmen.

In der Aufstellungsphase des Haushaltes wurden teils Ansätze großzügiger gestaltet, um handlungsfähig zu sein. Um den Entwicklungen der Jahresergebnisse der letzten Jahre entgegenzusteuern, sollen nun u.a. die angesprochenen Punkte aus dem Schreiben der Kommunalaufsicht nochmals näher beraten werden.

Punkt 1 und 2

Anstieg Personal- und Versorgungsaufwendungen/Minijobs

Um auch gegenseitige Vertretungszeiten darstellen zu können, wurde in Anlehnung an die Stundenzuweisungen des Kreises die Arbeitszeiten im Kindergarten angepasst. Im Bauhof wurden durch organisatorische Umstrukturierungen ebenfalls Vertretungszeiten bedacht. In diese Planung sind nun auch die Minijobber eingeflossen, damit der Bauhof jederzeit Verfügbar ist. Der Minijob „zentrale Dienste“ (4 Std./Monat) wird nicht mehr benötigt und kann gestrichen werden.

Punkt 3

Ehrenamtlich Tätige

Die Gemeinde hat u.a. ehrenamtlich Tätige für die Protokollführung und Öffentlichkeitsarbeit (Pflege Homepage). Diese Ansätze sollten bestehen bleiben.

Punkt 4

Zentrale Dienste

Der Ansatz für Zentrale Dienste soll auf 200 € reduziert werden. Der Gemeindediener ist nach organisatorischer Veränderung u.a. bei der Zustellung der Gemeindepost nicht mehr vonnöten.

Punkt 5

Liegenschaften

Bei der Renovierung des Feuerwehrmuseums sollen nur die Materialkosten abgerechnet werden. Die Ausführung läuft über Eigenleistung des Fördervereins. Nach einer weiteren Begehung des Feuerwehrmuseums soll entschieden werden, ob der Ansatz von 2.500 € in der Höhe bestehen bleiben soll oder dieser reduziert wird.

Die Planungen für das Neubaugebiet laufen bereits. Um u.a. bei den Grundstücksankäufen handlungsfähig zu sein, wurde hier bereits ein Ansatz gebildet. Die weiteren Planungen (auch ob Vollausbau oder nur Baustraße) werden in den nächsten Sitzungen beraten. Diese werden dann in den Nachtragshaushalt mit einfließen.

Punkt 6

First Responder

Der Ausschuss ist der einhelligen Meinung, dass dieser Haushaltsansatz mind. so bestehen bleiben muss. Die First Responder sind eine ganz wichtige Institution der Gemeinde und haben sich über die Jahre mehr als bewährt. Da die Gemeinde Dörscheid ebenfalls durch die First Responder der Gemeinde Weisel betreut wird, soll allerdings bzgl. einer finanziellen Beteiligung der Gemeinde Dörscheid beraten werden.

Punkt 7

Heimat- und Kulturpflege – Familienbuch der Forschungsgruppe

Nach Rücksprache mit der Forschungsgruppe reichen 5.000 € zur Vorfinanzierung des Projektes aus. Der Ansatz soll demnach auf 5.000 € korrigiert werden.

Punkt 8

Wohn-/Pflegegemeinschaft Weisel/Dörscheid

Die Gemeinde Weisel hat mit Beschluss vom 20.01.2020 das Projekt beendet.

Punkt 9

Jugendraum

Die Renovierung des Jugendraumes wird zum größten Teil in Eigenleistung durchgeführt werden. Es entstehen hauptsächlich Materialkosten. Bei einer Begehung soll über die Höhe des Haushaltsansatzes beraten werden.

Punkt 10

Kostenbeteiligung Arztpraxis

Ende Februar wird die Arztpraxis neu eröffnet werden. Die Miete wird in Zukunft nicht mehr durch die Gemeinde getragen. Für die Herrichtung der Praxis werden nach ersten Angeboten vermutlich nur 1.500 € benötigt. Aus einer Veräußerung der nicht mehr benötigten Einrichtungsgegenständen und des Inventars können evtl. noch Einnahmen generiert werden. Der Ansatz soll zunächst bei 3.000 € für das Jahr 2020 bestehen bleiben, kann aber je nach Entwicklung in dem Nachtragshaushalt korrigiert werden.

Punkt 11

Sportförderung

Der TV Weisel unterhält die Turnhalle in der Gemeinde Weisel. Diese fungiert aufgrund Ermangelung eines Dorfgemeinschaftshauses als solches. Ortsvereine können die Turnhalle jährlich zweimal Mietfrei nutzen. Daher unterstützt die Gemeinde den Turnverein finanziell mit einem jährlichen Zuschuss für die Unterhaltung.

Der Sportplatz ist Eigentum der Gemeinde Weisel und diese hat daher auch eine Unterhaltungspflicht. Um die aufwändigen Maßnahmen der Unterhaltung so gering wie möglich zu halten, hat man sich mit dem Turnverein verständigt, künftig die Mäharbeiten mit Rasenmäroboter durchzuführen. Die Unterhaltung der Roboter übernimmt der TV Weisel. Dadurch entsteht eine erhebliche Personalkosteneinsparung im Bauhof der Gemeinde. Aus diesen Gründen wurde der zusätzliche Vereinszuschuss zur Anschaffung der Mähroboter beschlossen.

Punkt 12

Dorferneuerung

Voraussetzung für eine zukünftige Förderung der Gemeinde ist ein ausgeglichener Haushalt und eine eindeutige Förderrichtlinie. Unter den derzeitigen Bedingungen wird die Gemeinde keine weiteren Zuschüsse gewähren. In den nächsten Sitzungen soll eine neue Förderrichtlinie der Gemeinde erarbeitet werden. Die jährlichen Haushaltsansätze in Höhe von 20.000 € sollen allerdings zunächst einmal gestrichen werden. Dies soll in dem Nachtragshaushalt mit einfließen.

Punkt 13

Projekt „Weisel blüht auf“

Dieses Projekt soll ein Anteil der Gemeinde in Richtung BUGA 2029 sein. Außerdem wird es sich hierbei auch um hauptsächlich Materialkosten handeln. Die Ausführungen werden je nach Maßnahme in Eigenleistung durchgeführt. Auch das Einwerben von Spenden wird in Betracht gezogen.

Punkt 14

Öffentliches Grün

Dieser Ansatz soll zunächst in dieser Höhe bestehen bleiben, da angedacht ist, die Beschilderung der Wanderwege und die Infotafeln/Karten in der Gemeinde Weisel zu erneuern. Dabei werden auch unter Umständen sonstige Verbrauchsmittel wie z.B. Schrauben, Nägel etc. benötigt. Auch werden hierunter die Verbrauchsmittel Blumenerde und Blumen für eingegangene „Patenschaften“ für die Pflege von öffentlichem Grün durch die Bürger der Gemeinde finanziert.

Punkt 15

Friedhof - Grabaushub

Die Anzahl der Sterbefälle sind nicht kalkulierbar. Demnach wurde ein Mittelwert der vergangenen Jahre in den Haushalt eingestellt.

Punkt 16

Weiseler Markt

Der Weiseler Markt soll neu organisiert werden. Den ortsansässigen Gewerbetreibenden soll eine Möglichkeit eröffnet werden über ein sog. „Markt-Blättchen“ die Gemeinde zu unterstützen. Die Vereine unterstützen die Gemeinde bereits bei der Durchführung der Veranstaltung. Der Ansatz soll demnach in dieser Höhe bestehen bleiben.

Punkt 17

Gemeindeküche im Rathaus

Nach den ersten Planungen kann der Ansatz für die Küche im Rathaus auf 5.000 € gekürzt werden. Außerdem ist angedacht, die Höhe der Benutzungsentgelte für das Rathaus nach Kalkulation zu erhöhen.

Punkt 18

Grünschnittdeponie

Durch den Anstieg der internen Leistungsverrechnung ist der Anteil bei der Grünschnittdeponie gestiegen. Außerdem soll mit den beteiligten Gemeinden über die zukünftig Kostenbeteiligung beraten werden.

Punkt 19

Grillhütte

Nach aktuellen Angeboten zur Erneuerung der Toilettenanlage der Grillhütte kann der Ansatz für die Investition der Toilettencontainer mit vorbereitenden Maßnahmen auf 20.000 € reduziert werden. Ebenso kann der Ansatz für die weiteren Renovierungsmaßnahmen der Grillhütte, die sich auf die Materialkosten beschränken, auf 5.000 € reduziert werden.

Außerdem ist auch hier angedacht, die Höhe der Benutzungsentgelte für die Grillhütte nach Kalkulation anzupassen.

1. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat diese aufgeführten Punkte umzusetzen und über einen Nachtragshaushalt zu korrigieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Hebesätze

Die Gemeinde Weisel liegt bei den Hebesätzen im Vergleich zu den anderen Gemeinden in der VG Loreley jeweils im unteren Bereich bzw. haben sogar teilweise die geringsten Hebesätze. Die Hebesätze wurden die letzten Jahre nicht mehr angepasst.

2. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A auf 320 %.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 385 %.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Hebesatz der Gewerbesteuer auf 383 % zu belassen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

5. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Erhöhung der Hundesteuer für den 1. Hund auf 60 €, den 2. Hund auf 100 € und jeden weiteren Hund auf 150 € zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

-keine-

Anfragen

-keine-

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr



Jan-Hendrik Clasen
Protokollführer



Peter Schmelzeisen
Ortsbürgermeister